

Bis zum Erlass des ersten Denkmalschutzgesetzes 1944 führte der Historische Verein in eigener Verantwortung archäologische Ausgrabungen durch. Nach 1944 erfolgten diese Ausgrabungen im Auftrag der Regierung. Mehrere Vorstandsmitglieder widmeten sich ehrenamtlich der Ausgrabungstätigkeit, insbesondere Egon Rheinberger, Anton Frommelt, David Beck und Georg Malin. Unter den Präsidentschaften von Joseph Ospelt und David Beck, zwischen 1928 und 1966, wurde die archäologische Forschung zu einem Hauptanliegen des Vereins. Besonders David Beck gilt als «Vater der Archäologie» in Liechtenstein. Beck besuchte universitäre Fachkurse, die von der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte angeboten wurden. David Becks Nachfolger als Vereinspräsident, der von 1966 bis 1986 amtierende Felix Marxer, war hingegen primär als Konservator und Museumsleiter tätig.

Im Laufe der Zeit erreichten die Grabungs- und Auswertungsarbeiten ein immer grösseres Ausmass, sodass der Historische Verein zunehmend auf die Mithilfe externer Fachkräfte angewiesen war. Das führte dazu, dass der Verein zur Betreuung der archäologischen Forschung in Liechtenstein 1982 erstmals eine externe Fachkraft anstellte,

Einblicke in die 1954 eröffnete Ausstellung des Historischen Vereins im Obergeschoss des neu errichteten Gebäudes der Liechtensteinischen Landesbank. Diese Ausstellung war der Beginn des liechtensteinischen Landesmuseums.

